



Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 21.04.2017
(herausgegeben: Donnerstag, 20.04.2017, 17:49 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen

WAS?
sind die
Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese
Probleme



am stärksten
betroffen



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan



Lawinen lösen sich
spontan

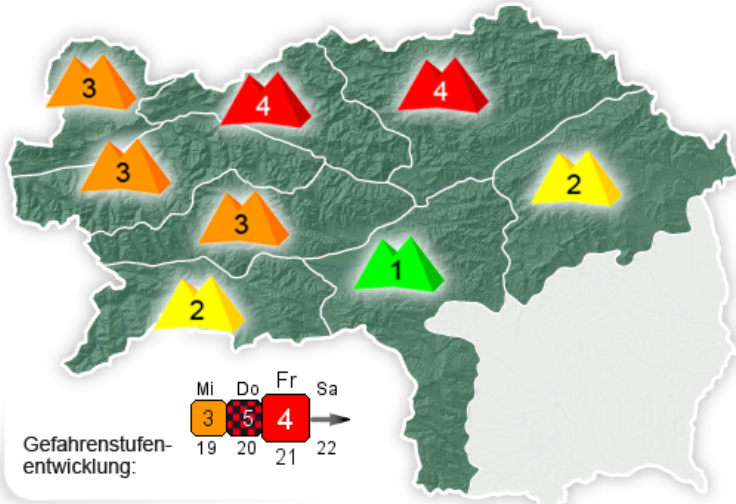
WARUM?
bestehen die
Probleme



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeauflage



Gleitschicht am
Boden - vollständig
druchnässt



R1 Nordstau-
gebiet:

- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Mitte
- c) Nordalpen Ost
- d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:

- e) Niedere Tauern Süd
- f) Steirisches Randgebirge Ost
- g) Steirisches Randgebirge West
- h) Gurk- und Seetaler Alpen



Regionen:

Große Lawinengefahr (Stufe 4) in den mittleren und östlichen Nordalpen!

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Aufhören der Schneefälle geht über Nacht in den Gebieten mit ergiebigem Neuschnee die Lawinengefahr langsam zurück. Bis zum Hochschwab herrscht morgen Freitag aber noch immer große Lawinengefahr (Stufe 4)! In den westlichen Nordalpen (Dachstein-Totes Gebirge) und in den Nieder Tauern ist die Lawinengefahr erheblich (Stufe 3), sonst gering bis mäßig. Aus höheren Lagen ist insbesondere bei Sonneneinstrahlung mit spontanen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen, die exponierte Straßen erreichen können. In tieferen Lagen reißt die Schneedecke kriechbedingt auf, von steileren Hängen werden Gleitschneerutsche erwartet. Aufgrund der massiven Tribschneeumlagerungen ist alpennordseitig eine Schneebrettauslösung an vielen Steilhängen bereits bei geringer Zusatzbelastung, also durch einen einzelnen Alpinisten, wahrscheinlich! Südlich des Alpenhauptkammes beschränken sich die Gefahrenstellen durch Tribschnee hingegen eher auf den kammnahen Bereich.

Schneedeckenaufbau

Seit Beginn des Niederschlagsereignisses am vergangenen Sonntag wurden im Nordstaugebiet zwischen Gesäuse und Hochschwab Neuschneesummen bis knapp 2 Meter registriert. In der kommenden Nacht werden die Schneefälle hier seltener und die Schneedecke beginnt sich langsam zu setzen. In den Hochlagen wurde der Neuschnee auf einer kompakten, teilweise sehr harten Altschneedecke abgelagert! Böiger Wind hat innerhalb der Tribschneepakete unterschiedlich harte Schichten gebildet, die eingelagerten weichen Schichten gelten als potentielle Schwachschichten. In tieferen Lagen hat der schon warme Boden das Neuschneefundament durchfeuchtet, damit werden Gleitvorgänge in der Schneedecke beschleunigt.

Wetter

Die Okklusion des Höhentiefs verliert an Einfluss, morgen Freitag macht sich ein Zwischenhoch bemerkbar. Damit setzt sich im gesamten Bergland vorübergehend wolkenarmes und sonniges Wetter durch. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf an, in 2.000m von -10 Grad auf -4 Grad, in 1.500m von -6 Grad auf 0 Grad. Auf Gipfel und Kämmen weht weiterhin lebhafter Nordwest- bis Nordostwind, der weiter nach Osten auch noch stürmisch sein kann.

Tendenz

Am Samstag wird es noch etwas wärmer, am Nachmittag wird sich mit dem prognostizierten Regen (die Schneefallgrenze liegt bei 1.400m) die Lawinengefahr wieder verschärfen!

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang